

8. INTERRELIGIÖSER AUGSBURGER FRIEDENSLAUf

zum FRIEDEN
Beine machen!

MITTWOCH
17.7.2019



pax
christi

Internationale Katholische
Friedensbewegung

Diözesanverband
Augsburg



Schirmherrschaften

Für die Stadt Augsburg
Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl

Für die Religionsgemeinschaften
Landesrabbiner Dr. Henry Brandt (jüdisch)
Stadtdekan Michael Thoma (evang.-luth.)
Prälat Dr. Bertram Meier (röm.-kath.)

Dank

Der Friedenslauf wird mit Geld- und Sachspenden von nebenstehenden Firmen und Organisationen unterstützt. Wir sagen: Herzlichen Dank!

Leidenschaft
für Lösungen*



• RECHTSANWÄLTE

• WIRTSCHAFTSPRÜFER

• STEUERBERATER

* SCHEIDLE & PARTNER ist in Augsburg und Schwaben der leistungsstarke Partner für Mittelstand und Industrie, für Freie Berufe, die Öffentliche Hand und anspruchsvolle Privatmandanten. Mit unseren Mandanten verbindet uns die Leidenschaft für Lösungen.

www.scheidle.eu



- Ulrike Bahr (MdB)
- Dr. Volker Ullrich (MdB)
- Claudia Roth (MdB)
- Bäckerei Schubert
- Bayerisches Rotes Kreuz
- DJK – Deutsche Jugendkraft
- DMS – H. Weissenhorn, Augsburg
- Evangelisch-Lutherisches Dekanat Augsburg
- FC Augsburg
- Freiwilligenzentrum
- Gruber-Bau
- top Schwaben
- Max-Gutmann-Stiftung
- Katinka Molde; moldegrafik
- Pinus-Druck Augsburg
- Abteilung Weltkirche
- Scheidle & Partner
- Stadtwerke Augsburg
- Stadt Augsburg Tiefbauamt
- Friedensbüro der Stadt Augsburg
- Referat 7 der Stadt Augsburg, Ordnung, Gesundheit, Sport



PINUS DRUCK

Karl Jürgen Mühlberger
Frauentorstraße 4
86152 Augsburg
Tel. 0821-51 33 31
Fax 0821-51 33 35

Mail: info@pinusdruck.de
<http://www.pinusdruck.de>



top schwaben

Menschen, Kultur & Wirtschaft einer besonderen Region

Impressionen



Internationale Katholische
Friedensbewegung

Diözesanverband
Augsburg

Ansprechpartner pax christi Diözese Augsburg

Christian Artner-Schedler

Telefon 08 21 51 77 51

Fax 08 21 4 50 63 25

augsburg@paxchristi.de

www.augsburg.paxchristi.de

Inhalt

- 4 Grußworte
- 6 Projekte, die wir unterstützen
- 8 Stimmen zum Friedenslauf
- 10 Wir über uns
- 11 10 Schritte zum Friedenslauf
- 14 Angebote für den Unterricht
- 18 Kulturprogramm am Tag
des Friedenslaufes

**Anmeldungsformulare
finden Sie in der Heftmitte
zum Heraustrennen!**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Koordination Augsburger Friedenslauf –
pax christi Diözese Augsburg

ViSdP: Christian Artner-Schedler

REDAKTION: Gabi Adamietz, Christian Artner-Schedler,
Marianne Mors, Gabriele Steininger, Gabi Zehendtner

TITELFOTO: Peter Zehendtner

GESTALTUNG: Katinka Molde, moldegrafik

SIGNET: Dem Frieden Beine machen: Tommy Körner

BILDNACHWEIS: soweit nicht anders angegeben keine
Copyrightinformationen verfügbar

DRUCK: Pinus Druck Augsburg

AUFLAGE: 600 Stück, Augsburg 2019



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Teilnehmer des 8. Interreligiösen Friedenslaufes von pax christi,

beim Interreligiösen Friedenslauf gehen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Läuferinnen und Läufer für den Frieden an den Start. Gerne übernehme ich für dieses bewegende Ereignis einmal mehr die Schirmherrschaft.

Gerade in Zeiten, in denen rechtspopulistische und fremdenfeindliche Bewegungen unsere demokratischen Strukturen und das friedvolle Zusammenleben gefährden, gilt es, ein Zeichen zu setzen für Toleranz, Respekt, Solidarität und Vielfalt.

Die Schülerinnen und Schüler und alle, die am Interreligiösen Friedenslauf teilnehmen, setzen ein solches Zeichen. Denn bei diesem Lauf geht es nicht um ein Gegeneinander

beim Laufen, sondern um ein Miteinander – ein Miteinander der verschiedenen Kulturen, Religionen und Ethnien, die unsere Stadtgesellschaft so reich und bunt machen.

Ich danke Ihnen allen, dass Sie bei diesem tollen Event mitmachen!

Ich wünsche Ihnen die nötige Kondition, um dem Frieden „Beine zu machen“. Gewinner werden Sie am Ende alle sein und nicht zuletzt gewinnt beim Friedenslauf unsere gesamte Stadt.

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister der Stadt Augsburg

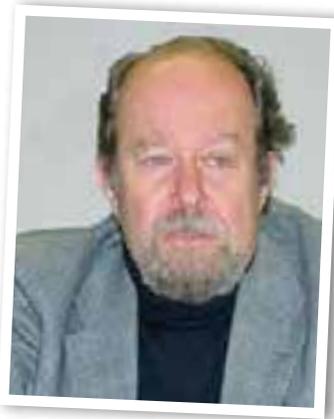
„Suche Frieden und jage ihm nach!“,



so lautet die Jahreslosung aus dem Psalm 34. Sie erinnert uns: Frieden ist nicht selbstverständlich. Wir alle müssen etwas dafür tun, dass er in unserer Gesellschaft erhalten bleibt. So sind wir gefordert einer Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken. Unser persönlicher Einsatz ist hier nötig.

Darum danke ich allen, die beim Friedenslauf ein Zeichen für ein respektvolles Miteinander setzen.

Michael Thoma
Stadtdekan



Ich habe die Schirmherrschaft
übernommen, weil wir alle,
ungeachtet unserer Konfession,
den Frieden wünschen,

auf ihn hoffen und für ihn beten. Besonders
am Herzen liegen mir Frieden und Sicherheit
für das Jüdische Volk in seinem Land Israel
zusammen mit allen Menschen, die um seine
Grenzen leben.

Landesrabbiner em. Dr. h.c. Henry Brandt

„Frieden und Freiheit, das sind die
Grundlagen jeder menschenwürdigen
Existenz. Ohne Frieden und Freiheit
gibt es keinen Aufstieg der Völker,
kein Glück, keine Ruhe für die Menschheit.“



Diese Aussage des ersten Nachkriegsbundes-
kanzlers Konrad Adenauer, liebe Schülerinnen
und Schüler, liebe Sponsoren, macht deutlich,
dass Friede nie ohne Freiheit gedacht werden
kann. Schon der römische Geschichtsschreiber
Tacitus (Agricola, Kap. 30) übte radikale Impe-
rialismuskritik an der Regierung des Kaisers,
die er dem Britannenfürher Calgacus in den
Mund legt:

Wegschleppen, niederhauen, rauben nen-
nen sie mit falscher Bezeichnung „Herrschaft“
und, wo sie eine Wüste schaffen, heißen sie es
„Frieden“.

Die Unantastbarkeit der Menschenwürde
müssen wir heute auch in Europa - wieder
laut verkünden, all denen zum Trotz, die

uns weismachen wollen, dass wir ‚unter uns
bleiben‘ und uns hinter Mauern verschanzen
sollen.

Ich danke allen Organisatoren, den Mitglie-
dern von pax christi, Ihnen und Euch als den
Mitwirkenden sowie allen Spendern für ihren
hochherzigen Einsatz.

Verbinden wir diesen Friedenslauf mit dem
Gebet für die Menschen, besonders die Frauen
und Kinder, die schutzlos Gewalt und Terror
ausgeliefert sind, und kämpfen wir durch un-
ser Beispiel für Frieden und Freiheit!

Bertram Meier

Domdekan Prälat Dr. Bertram Meier
Seelsorgeamt Bistum Augsburg

Projekte, die wir mit dem Friedenslauf

Friedensprojekte in Palästina mit Jugendlichen

Arab Educational Institute in Bethlehem (aei). Das aei ist eine palästinensische Bildungseinrichtung, die in den Regionen von Bethlehem, Hebron und Ramallah aktiv ist.

Sie will die Arbeit für Frieden und Gewaltfreiheit durch entsprechende Bildungsangebote fördern. Das aei fördert besonders das Zusammenleben von Muslimen und Christen.

Die Arbeit mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen sowie LehrerInnen mit Eltern bilden einen Schwerpunkt.



INES Projekt in Kenia – ein innovatives Schulkonzept

Das INES Projekt ist ein mobiles Schulsystem in Kenia das in Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg entwickelt wurde. Der Missionsbenediktiner Pater Florian unterstützt diese innovative Schulausbildung von Nomadenkindern. Diese INES- Schulen sind mobil und entsprechend dem nomadischen Lebensstil des Daasanach-Stammes. In altersgemischten Lerngruppen erarbeiten sich die Kinder die Lerninhalte mit Hilfe von sogenannten Lernleitern.

Die Lernleitern mit Ihren kulturadäquaten Lernmaterialien erlauben es den Kindern, individualisiert und in ihrem eigenen Tempo zu lernen.

Das System der Lernleiter ist so konzipiert, dass die Kinder ihr Lernen jederzeit unterbrechen können, um bei den alltäglichen Aufgaben der Nomadenfamilie mitzuhelfen. Wenn sie wieder Zeit zum Lernen haben, arbeiten sie an dem Punkt der Lernleiter weiter, an der sie zuletzt gearbeitet haben. So bleiben die Kinder in ihrem Lernprozess kulturell verwurzelt.

Da der Lernprozess Material- und nicht Lehrgesteuert ist, kann ein einzelner Lehrer alle Schülerinnen und Schüler individuell betreuen.





friedens räume Lindau

Die friedens räume sind ein Projekt von pax christi Augsburg, das sich vor allem der Friedenserziehung und der Gewaltminderung in allen Bereichen verpflichtet.

Die friedens räume in Lindau sind ein neu gestaltetes und einzigartiges Friedensmuseum, das eine eigene Kinder- und Jugendlinie hat. In Führungen, Workshops und weiteren Angeboten geht es um präventive Friedensarbeit.

Junge Menschen sollen Formen von gewaltfreier Konfliktbearbeitung kennen lernen. Die friedens räume sind dafür ein idealer Ort.



Foto © Beit Ha'Gefen

Tachles (hier auf Arabisch und Hebräisch) ist der Name des Jugendclubs und bedeutet soviel wie „Klartext reden“.

Das forumZFD unterstützt zum Beispiel das Jugendzentrum der arabisch-jüdischen Partnerorganisation Beit Ha'Gefen in Haifa. Hier leben Juden und Palästinenser, sogenannte arabische Israelis, Seite an Seite. Im Jugendclub „Tachles“ kommen täglich arabische und jüdische Jugendliche zusammen und verbringen ihre Freizeit miteinander. Hier lernen sie, Vorurteile zu überwinden und sich gemeinsam für Dialog, Toleranz, Solidarität und Frieden einzusetzen. Auch Atalya Eyal (14) und Sali Malsha (17) haben sich im Jugendclub kennengelernt. Atalya ist Israelin, Sali Palästinenserin. Früher hatte Atalya überhaupt keinen Kontakt zu arabischen Jugendlichen. Und auch

FORUM ZIVILER FRIEDENSDIENST (ZFD)

Ein Ort der Toleranz und des Miteinanders Jüdische und arabische Jugendliche engagieren sich für Frieden und Verständigung

Sali kannte keine jüdischen Jugendlichen. Erst die offenen Freizeitangebote im Jugendclub Tachles haben dazu geführt, dass die beiden Mädchen sich und weitere jüdische und arabische Jugendliche kennenlernten. Bis heute finden diese Treffen einmal pro Woche statt. Das Wichtigste an diesen Treffen, findet Atalya „ist das gegenseitige Kennenlernen, das uns zeigt, dass wir, ob jüdisch oder arabisch, letztendlich alle einfach Teenager sind.“ Das findet auch Sali. „Ich habe verstanden, dass Veränderungen im Kleinen anfangen. Bevor wir die Welt verändern können, müssen wir bereit sein, uns selbst zu verändern und einen Schritt auf die anderen zuzugehen.“

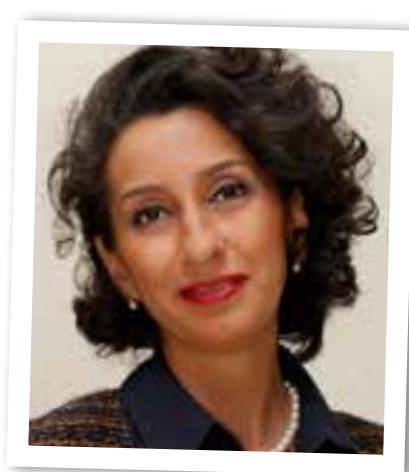
Stimmen zum Friedenslauf



Ich unterstütze den Friedenslauf, denn ich finde es toll, dass sich junge Menschen nicht nur mit Worten, sondern auch mit ihrem Körper – **also wirklich mit Leib und Seele – für den Frieden einsetzen** und damit ein positives Zeichen in dieser zurzeit so unfriedlichen Welt geben.

Angela Bachmair

Journalistin und Mitglied der Erinnerungswerkstatt Augsburg und des Forums für interkulturelles Leben und Lernen



Ich unterstütze den Friedenslauf, **weil ich als Migrantin in meiner zweiten Heimat weiterhin in Augsburg durch Übernahme von Verantwortung friedlich leben und die Stadtgemeinschaft mitgestalten möchte.** Dies sehe ich als meine Aufgabe und Verpflichtung. Migrations-Integrations- und Asylpolitik müssen gerade in der heutigen Zeit auf allen politischen Ebenen zunehmend als Querschnittsaufgaben verstanden werden.

Gül Solgun-Kaps

Konrektorin Grund- und Mittelschule Augsburg Bärenkeller



Der Friedenslauf ist seit Jahren ein wichtiges und bewegtes Zeichen für ein friedliches Miteinander in Augsburg. **Er steht für ein bedingungsloses WIR und stellt das Verbindende in den Vordergrund.** Ich unterstütze den Friedenslauf, weil er Augsburg als einen Ort der Vielfalt sichtbar macht und anerkennt.

Christiane Lembert-Dobler M.A.

Leiterin des Friedensbüros im Kulturamt der Stadt Augsburg

„Da die Großen es ja nicht hinkriegen, kann man zumindest hoffen, **dass die Kleinen dafür sorgen, dass die Sache mit dem Frieden läuft**“

Daniel Lutz

Programmdirektor Hitradio RT1





Aus eigener (Lauf-) Erfahrung kann ich bestätigen, das Laufen glücklich macht. Und wie! Es ist schön zu spüren, wenn die Seele mit dem Körper im Einklang ist. Wer läuft, hat etwas verstanden: Dass es lohnt, sich Mühe zu geben.

Die Organisation und die Durchführung des Friedenslaufs macht Mühe – aber er setzt ein wichtiges Zeichen in unserer Stadt, die so vielfältig und international ist. **Viele Religionen, viele Lebensentwürfe, viele Sprachen haben Platz und wenn etwas Menschen verbindet, dann ist es der Sport.** Und deswegen unterstütze ich die Initiatoren und die Teilnehmer von ganzem Herzen. Der Friedenslauf ist ein wichtiger Bestandteil der Friedensstadt Augsburg. Gutes Gelingen!

Kurt Idrizovic

Buchhandlung am Obstmarkt



Ich finde den Augsburger Friedenslauf spitze, weil er zwei wichtige Dinge verbindet: **Zum einen werden durch ihn wertvolle Friedensprojekte unterstützt, zum anderen regt er zum Laufen und Sporttreiben an.**

Allen Läuferinnen und Läufern wünsche ich ganz viel Spaß und zahlreiche Runden!

Daniel Baier

FCA-Spieler





Der Veranstalter: pax christi

pax christi – die internationale katholische Friedensbewegung mit ökumenischem Selbstverständnis.

Entstanden in Frankreich 1945 vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkriegs wirkt pax christi heute als internationale Friedensbewegung in über 60 Ländern auf allen Kontinenten. Bei den Vereinten Nationen ist pax christi als Nichtregierungsorganisation registriert. Als christlich motivierte und politisch engagierte Bewegung benennen wir Missstände und beziehen klare Positionen, wo Menschenrechte verletzt und Konflikte mit Gewalt ausgetragen werden. Wir arbeiten aus dem christlichen Glauben heraus für Versöhnung, internationale Verständigung und gerechte und zivile Struk-

turen des Zusammenlebens und tragen zur Überwindung von Feinbildern, Vorurteilen, Krieg, Gewalt und Ungerechtigkeit bei. Unsere Grundlage ist die aktive Gewaltfreiheit des Evangeliums.

Wir treten ein für:

- eine Welt, die nicht auf Krieg und Rüstung, sondern auf gewaltfreie Konfliktbearbeitung setzt
- eine Welt, in der Gerechtigkeit zwischen Nord und Süd, Ost und West, Arm und Reich angestrebt wird
- eine Gesellschaft, die Fremden und Flüchtlingen in Not menschenfreundliche Aufnahme bietet
- eine Kirche, die auf der Basis des Evangeliums befreiende Botschaft lebt.



Forum Ziviler Friedensdienst (ZFD) Ein Ort der Toleranz und des Miteinanders Jüdische und arabische Jugendliche engagieren sich für Frieden und Verständigung

Das forumZFD unterstützt zum Beispiel das Jugendzentrum der arabisch-jüdischen Partnerorganisation Beit Ha'Gefen in Haifa. Hier leben Juden und Palästinenser, sogenannte arabische Israelis, Seite an Seite. Im Jugendclub „Tachles“ kommen täglich arabische und jüdische Jugendliche zusammen und verbringen ihre Freizeit miteinander. Hier lernen sie, Vorurteile zu überwinden und sich gemeinsam für Dialog, Toleranz, Solidarität und Frieden einzusetzen. Auch Atalya Eyal (14) und Sali Malsha (17) haben sich im Jugendclub kennengelernt. Atalya ist Israelin, Sali Palästinenserin. Früher hatte Atalya überhaupt keinen Kontakt zu arabischen Jugendlichen. Und auch Sali kannte keine jüdischen Jugendlichen.

Erst die offenen Freizeitangebote im Jugendclub Tachles haben dazu geführt, dass die beiden Mädchen sich und weitere jüdische und arabische Jugendliche kennenlernten. Bis heute finden diese Treffen einmal pro Woche statt. Das Wichtigste an diesen Treffen, findet Atalya „ist das gegenseitige Kennenlernen, das uns zeigt, dass wir, ob jüdisch oder arabisch, letztendlich alle einfach Teenager sind.“ Das findet auch Sali. „Ich habe verstanden, dass Veränderungen im Kleinen anfangen. Bevor wir die Welt verändern können, müssen wir bereit sein, uns selbst zu verändern und einen Schritt auf die anderen zuzugehen.“

10 Schritte zum Friedenslauf

- 1 Für die Idee des Friedenslaufes offen sein!** Sich mit der Idee des Friedenslaufes befassen und anfreunden, „dem Frieden Beine machen“ wollen.
- 2 Dabei sein!** Anmeldungen zum Lauf bis zum 5. Juli 2019 im pax christi Büro. Auch Anmeldungen von Einzelstärtern sind willkommen.
- 3 Ausfüllen!** Sponsorenkarten werden in ausreichender Anzahl rechtzeitig zugeschickt. Ausfüllen (Punkt 4) und am 19. Juli zum Lauf mitbringen und an den Registrierstellen abgeben. (Punkt 5) Die Lehrkräfte werden gebeten, die Karten klassenweise alphabetisch geordnet abzugeben.
- 4 Sponsor*innen finden!** Die Sponsoren – das können Eltern, Nachbarn, Freunde, Bekannte, Verwandte sein – unterstützen den Lauf mit einem bestimmten Betrag pro Runde. Sie legen den Betrag selbst fest und tragen sich auf der Sponsorenkarte mit Name, Adresse, Höhe des Betrags und Unterschrift und mit Kennzeichnung (SP) nur bei Wunsch nach Spendenquittung ein.
- 5 Informieren!** Anfang Juli erhalten die teilnehmenden Schulen bzw. Klassen noch detaillierte Informationen zum Ablauf (Umkleidemöglichkeit, Getränke, sanitäre Anlagen etc.) einen Lageplan und die Überweisungsmodalitäten.
- 6 Einchecken!** Die Klassen bzw. Teilnehmer*innen treffen sich ca. eine halbe Stunde vor Beginn des Laufes am Domvorplatz und geben ihre Karten ab.
- 7 Laufen!** Startbeginn für den 1. Lauf ist um 9.00 Uhr, 1. – 5. Klasse
Startbeginn für den 2. Lauf um 10.30 Uhr, 5. – 12. Klasse.
- 8 Stempeln!** Die Läufer*innen erhalten pro Runde einen Stempel auf den Arm; wenn sie ihren Lauf beendet haben, lassen sie die gelaufenen Runden an der Registrierstelle in ihre Sponsorenkarten eintragen.
- 9 Feiern!** Während des Laufes findet auf dem Domplatz ein Kulturprogramm statt mit Musik, Tanz, Trommeln, Rap etc.
- 10 Kassieren für den Frieden!** Mit den ausgefüllten Sponsorenkarten gehen die Teilnehmer*innen zu ihren Sponsoren und sammeln das zugesagte Rundengeld ein. Große Bitte an die Schüler*innen und Lehrkräfte: Noch vor den Sommerferien das Geld abgeben und überweisen! Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt. In diesem Fall müssen die Sponsorenkarten **mit Adressangaben** an pax christi Augsburg geschickt werden.

Sollten sich durch eine hohe Rundenzahl ein für die Sponsoren nicht mehr akzeptabler Betrag ergeben, regeln Sie es bitte individuell zur Zufriedenheit aller.



Anmeldung

Anmeldung zu den Angeboten für den Unterricht

Die Anmeldungen zum pädagogischen Begleitprogramm werden in der Reihenfolge der Eingangsdaten bearbeitet. Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung des Schulbesuches und stellen Ihnen Informationen zu den Fachkräften zur Verfügung.

Personelle Angebote

- Hildegard Wörz-Strauß: Aikido
- Susanne Hirt: Faires Ringen und Raufen
- Felix Benneckenstein: Ich war Nazi
- Referent*in der KSJ: Aggression keine Chance
- Morente Gomez u. Heike Werntgen: „Es beginnt in dir“
- Christoph Prinz von Bayern: INES Schulprojekt

Friedenspädagogisches Material zum Ausleihen

- Syrischen Flüchtlinge Multimedia-Reportage (Ausleihe kostenfrei)
- Unterrichtsheft „Fluchtursachen verstehen – Flüchtlinge willkommen heißen“
- Unterrichtsheft mit Projektbeispielen aus Israel und Palästina für die Klassen 3 – 6

Anmeldung per Post

Koordination Augsburger Friedenslauf
c/o pax christi Augsburg
Ottmarsgäßchen 8
86152 Augsburg

Anmeldung per Fax

0821 – 45 0 63 25

Anmeldung per E-mail

augsburg@paxchristi.de

SCHULE _____

LEHRKRAFT _____

ADRESSE _____

TELEFON _____

E-MAIL _____

KLASSE _____ SCHÜLERZAHL _____

Anmeldung zum 8. Friedenslauf, Mittwoch 17. Juli 2019

- Ja, wir nehmen am Friedenslauf teil!
- Ja, wir nehmen das begleitendes Angebot für den Unterricht in Anspruch und haben dazu das separate Anmeldeformular verwendet.

Anmeldefrist
5.7.2019

Bitte exakte Angaben zu den teilnehmenden Klassen (z.B. Klasse 5A Anzahl Personen 27)

1. Lauf Start 9:00Uhr

Klasse ___ Personen ____

2. Lauf Start 10:30 Uhr

Klasse ___ Personen ____

Anmeldung per Post

Koordination Augsburger Friedenslauf
c/o pax christi Augsburg
Ottmarsgäßchen 8
86152 Augsburg

Anmeldung per Fax

0821 – 45 0 63 25

Anmeldung per E-mail

augsburg@paxchristi.de

SCHULE _____

LEHRKRAFT _____

ADRESSE _____

TELEFON _____

E-MAIL _____

Die Teilnahme ist eine
schulische Veranstaltung.

_____ Datum

_____ Unterschrift

Angebote für den Unterricht

BEGLEITHEFT MIT MULTIMEDIA-REPORTAGE

Willkommen? Syrische Flüchtlinge im Libanon und in Deutschland

Das Bildungsheft lenkt den Blick sowohl auf die Situation von Flüchtlingen in Deutschland als auch auf die Situation der vielen Syrerinnen und Syrer, die in den Libanon geflohen sind. Gerade in der Auseinandersetzung mit der Situation im Libanon liegt eine Chance, einen anderen Blick auf die Flüchtlingsthematik in unserem Land zu gewinnen. Das Heft stellt vier Unterrichtseinheiten über jeweils eine Doppelstunde vor. Die Einheiten

bauen aufeinander auf, können jedoch mit geringen Anpassungen auch unabhängig voneinander eingesetzt werden. Das Heft enthält eine Multimedia-Reportage, in der es um die Situation syrischer Flüchtlinge im libanesischen Balbeek geht. Geeignet ist das Heft für Grundschulen sowie für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I.

Zielgruppe Material in Variationen für Jahrgangsstufe 3–10 erhältlich

UNTERRICHTSHEFT Fluchtursachen verstehen – Flüchtlinge willkommen heißen

Im Zentrum dieses Bildungsheftes stehen die unterschiedlichen Gründe, aus denen Menschen ihre Heimatländer verlassen müssen.

Die Schülerinnen und Schüler nähern sich den Ursachen für Flucht über die Biografien einzelner Jugendlicher, die heute in Deutschland leben und die ihre Geschichten von Migration und Ankommen erzählen. Dabei wird deutlich, dass globale Zusammenhänge auch in unserem Alltag zu finden sind. Was hat z.B. unser alltäglicher Verbrauch von Ressourcen mit Konflikten in den Herkunftslän-

dern von Geflüchteten zu tun? Am Ende steht die Entwicklung von Ideen für Handlungsmöglichkeiten im Alltag der Schülerinnen und Schüler.

Das Heft umfasst drei Einheiten über jeweils eine Doppelstunde sowie eine Einheit über 45 Minuten zur inhaltlichen Vorbereitung eines Friedenslaufes. Die vorgestellten Übungen sind interaktiv und schaffen Raum für Perspektivübernahme und Reflexion.

Zielgruppe Klasse 7–12

Preis kostenlos

UNTERRICHTSHEFT – mit Projektbeispielen aus Israel & Palästina „Kinder und Jugendliche für Frieden und Verständigung“

Friedensläufe verbinden das aktive Engagement mit dem Lernen über eine friedlichere Welt. Das aktuelle Bildungsheft richtet sich an Schulen, die 2019 am Friedenslauf teilnehmen.

Es enthält Informationen zu Friedensprojekten des forumZFD und zur Teilnahme am Friedenslauf. In insgesamt vier Unterrichtseinheiten vermittelt das Heft Kindern und Jugendlichen die Lebenswirklichkeit palästinensischer und jüdischer Kinder und Jugendliche aus Jerusalem und Haifa.

Durch verschiedene Übungen und anhand von Projektbeispielen aus Israel & Palästina erfahren die Schüler*innen, wie Konflikte durch Begegnung und Verständigung aufgebrochen werden können. Was sind Ursachen von Streit, Konflikt und Gewalt und wie geht eigentlich Versöhnung?

Nicht zuletzt befassen sich die Schüler*innen mit der Frage, wie sie sich eine friedliche Welt vorstellen und was sie selbst zu einem friedlichen Miteinander beitragen können.

Zielgruppe Klasse 3–6

FAIRES RINGEN UND RAUFEN

Ein spielerisches Angebot zur Gewaltprävention an Kitas und Schulen

Es geht darum, mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam einen sicheren „Spielraum“ zu schaffen, um auf der körperlich-ganzheitlichen Erfahrungsebene den Sinn von sozialen Regeln und Fairness „be-greiflich“ zu machen, die eigenen Konflikt- und Aggressionsmuster besser kennenzulernen und bewusster damit umzugehen, persönliche Fähig-

keiten und Grenzen mit unterschiedlichen Partnern auszutesten und zu erweitern, sich selbst und andere zu spüren und im spielerischen Gegeneinander ein kraftvolles Miteinander zu gestalten.



Referentin Susanne Hirt, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin

Zielgruppe 1.–5. Klasse; alle Schularten

Dauer und Termin 2 Wochen á zwei Schulstunden pro Woche

Termin zwischen 3.6. und 11.7. jeweils Montag und Donnerstag Vormittag

Bedarf Turnhalle oder vergleichbarer Raum mit einer Weichbodenmatte + 7 Turnmatten

WORKSHOP „Aggression keine Chance“ – Juggern statt Prügeln

Die Katholische Studierende Jugend (KSJ) setzt das Spiel Juggern erfolgreich als Anti-Aggressionstraining ein. Getreu dem Motto „Juggern statt Prügeln“ sollen die Schüler*innen hier ihre Aggressionen abbauen können. Dieses Konzept wird in verschiedenen praktischen Übungen durch die Grundlagen des Juggerns erläutert.

Jugger ist ein spannender, actiongeladener Mannschaftssport, der weltweit immer mehr begeisterte Anhänger findet und bei dem es darum geht, den Spielball zu erobern und die gegnerische Mannschaft vom Ballträger fernzuhalten. Dazu finden mit Schaumstoff gepolsterte Spielgeräte, so genannte Pompfen, ihre Anwendung.

Beim Jugger versuchen zwei Mannschaften aus jeweils fünf Spielern den Jugg, so wird der Spielball

im Jugger bezeichnet, in der Mitte des Spielfeldes zu erobern und im Mal der gegnerischen Mannschaft zu platzieren. Vier der fünf Spieler sind mit Pompfen ausgestattet und halten damit die gegnerische Mannschaft auf Distanz. Der fünfte Spieler, der so genannte Läufer, ist die einzige Person in der eigenen Mannschaft, die den Spielball direkt aufnehmen und somit Punkte erzielen kann. Wird ein Spieler von einer Pompfe getroffen, muss er für einen bestimmten Zeitraum aussetzen und darf in der Zeit nicht in das Spielgeschehen eingreifen.

Auch wenn das Ganze zunächst etwas martialisch erscheint: es ist wunderbar dynamisch, kooperativ und: inklusiv!



Referentin ... der KSJ (Kath. Studierende Jugend)

Zielgruppe ab 5. Klasse, Dauer: 45 – 90 Minuten

Dauer 45 – 90 Minuten

Termine 26. / 27. / 28. Kalenderwoche

Bedarf Turnhalle oder Wiese

Angebote für den Unterricht

INES Projekt in Kenia – ein innovatives Schulkonzept

Das INES Projekt ist ein mobiles Schulsystem in Kenia, das in Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg entwickelt wurde. Der Missionsbenediktiner Pater Florian unterstützt diese innovative Schulausbildung von Nomadenkindern. Die INES-Schulen sind mobil und entsprechend dem nomadischen Lebensstil des Daasanach-Stammes. In altersgemischten Lerngruppen erarbeiten sich die Kinder die Lerninhalte mit Hilfe von sogenannten Lernleitern.

Die Lernleitern mit Ihren kulturadäquaten Lernmaterialien erlauben es den Kindern, individualisiert und in ihrem eigenen Tempo zu lernen. Bildung wird hier verstanden als wesentlicher Faktor für eine Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten.

Der Referent wird das Projekt INES aus Kenia vorstellen.



Referent Christoph Prinz von Bayern; Bruder des Initiators für das INES Projekt Pater Florian OSB

Zielgruppe ganz offen- jeweils angepasst

Dauer 45 Minuten

Termine nach Vereinbarung

Bedarf Laptop und Beamer

AIKIDO Mit einer Kampfkunst die Kunst des Friedens lernen

Mit der Kampfkunst Aikido können die Grundlagen für ein friedliches Miteinanderumgehen ganz konkret und körperlich spürbar erfahren werden: Ein sicheres Einstehen für sich selbst, der Umgang mit Nähe und Distanz, Respekt vor dem Gegenüber, auch wenn er/sie mit Aggression auf mich zu kommt, ... Ich muss mich nicht tot stellen, nicht

weglaufen und nicht kämpfen. „Ich kann meinen Standpunkt auch vertreten, wenn ich einen Schritt auf die Seite mache.“

Aus Kampf kann ein Miteinander werden. Seit einigen Jahren übe ich selber und hab noch nirgends anders mit so viel Spaß so Wichtiges für mich gelernt.



Referentin Hildegard Wörz-Strauß, Seelsorgerin im Klinikum Augsburg, pax christi Mitglied, Aikido seit 11 Jahren

Zielgruppe Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3 bis 6

Dauer 90 Minuten

Bedarf Laptop und Beamer in einem größeren Raum für praktische Übungen

Termin vormittags nach Absprache



„Ich war Nazi – Auf der falschen Seite“

Felix Benneckenstein war Neonazi. Vor acht Jahren stieg er aus und muss sich seither vor seinen früheren Freunden fürchten. Wie wird ein junger Mensch Neonazi, was bedeutet es ein Deutscher zu sein, und wer sind die Ausländer, was spielt die Gruppe für eine Rolle, wie gelang es ihm auszu-steigen und wie sieht sein Leben heute aus?

Er wird von seinem Leben als Neonazi und seinem Ausstieg berichten. Er will mit seinen Vorträgen zu einer Friedenserziehung beitragen, die den Schüler*innen vor Augen führen soll, welche Irrun-gen, Umbildung und Absurditäten diesem Leben zugrunde lagen.



Referent Felix Benneckenstein ist 32 Jahre alt, arbeitet heute in der „Aussteigerhilfe Bayern“

Zielgruppe ab 8. Klasse

Dauer 3 Schulstunden

Termine 8. – 16. Juli

„ES beginnt in dir“ THEATERWORKSHOP „Frau von Hier und Herr von dort“

Mit Hilfe der beiden fiktiven Figuren Herr von Dort und Frau von Hier gehen Theaterpädagogin und Schauspielerin Heike Werntgen und KiKa-Moderator Fug (Wissen macht ah!) auf die Hintergründe von Zuwanderung, Flucht und Fremdsein ein. Die Schüler*innen entwickeln, angeregt von

einer Ausgangsszene mit Herrn von Dort und Frau von Hier, eigenständig Szenen und setzen sich so kreativ mit den Themen Fremdsein und Ankommen auseinander. Insbesondere erarbeiten sie Ideen für ein gelungenes Zusammenleben „neuer Nachbarn“.

Referentin Fulencio Morente Gomez – besser bekannt als Fug aus der Sendung mit der Maus – und Heike Werntgen, Theaterpädagogin

Zielgruppe 1. – 6. Klasse,

Dauer 90 Minuten

Termine 27. und 28. Juni



Kulturprogramm



Bei den „Hot Monks“ des Gymnasiums bei St. Stephan in Augsburg spielen SchülerInnen im Alter von 14 bis 17 Jahren unter der Leitung von OStR Bastian Walcher. Im Repertoire finden sich nicht nur Stücke aus dem Swing-, Latin- und Funkbereich, sondern auch aktuelle Rock- und Popsongs.



Die Moderation des Friedenslaufes wird wieder in bewährter Form Michael Falke übernehmen.



TEAM BLACK

Die HipHop Formation tanzt seit 2013 unter der Leitung von Chris Peteljak. Die verschiedenen Styles machen die Gruppe aus. In den letzten Jahren konnte Team Black auch durch die erfolgreiche Teilnahme an nationalen sowie internationalen Wettbewerben wachsen und einige Titel und Erfolge mitbringen.

Dem FRIEDEN
Beine machen!





Popsong-Gruppe der Mädchenrealschule St. Ursula
 – Leitung Michael Herrmann
 Im Wahlfach Sologesang in St. Ursula sind ungefähr 20 Mädchen mit ihrer individuellen Stimme beteiligt. Sie üben Songs ihrer Wahl, nehmen sie im schuleigenen Tonstudio auf und präsentieren sie einem größeren Publikum.



„Tudo bem“ (Alles klar) – Percussion vom Peutingen Gymnasium
 Mitreißende brasilianische Rhythmen auf Batucada Instrumenten, als da sind: Surdo, Repinique und Snare, werden den Läufern hoffentlich „Beine machen“





• RECHTSANWÄLTE

• WIRTSCHAFTSPRÜFER

• STEUERBERATER

Leidenschaft für Lösungen*



SCHEIDLE

* SCHEIDLE & PARTNER ist in der dynamischen Wirtschaftsregion Augsburg-Schwaben-Allgäu mit mehr als 35 Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern sowie insgesamt rund 100 Mitarbeitern der leistungsstarke Partner für Mittelstand und Industrie, für freie Berufe, die Öffentliche Hand und anspruchsvolle Privatmandanten. Mit unseren Mandanten verbindet uns die Leidenschaft für Lösungen.



Informieren Sie sich auf www.scheidle.eu über unser Leistungsspektrum oder rufen Sie uns an: +49.821.34481.0